

# HIGH ON... BATHROOM DESIGN



CURATED BY RALF DAAB



## FABI ARCHITEKTEN BDA

Stephan & Nina Fabi

Unser Büro sieht jedes Projekt als einzigartige Aufgabe und sucht hierfür nach idealen Lösungen. Wie in einer Manufaktur entstehen so nur perfekte Einzelstücke. Unsere Projekte eint eine klare Formensprache und eine Haltung, die den Bezug des Bauens zum jeweiligen Ort mit seiner Geschichte als Thema besitzt. So entstehen sehr individuelle Lösungen, die den Bedürfnissen der Nutzer bestmöglich entsprechen - immer mit Blick auf den menschlichen Maßstab und die städtebauliche oder landschaftliche Einbindung.

Our office sees each project as a unique task and seeks ideal solutions for it. As in a manufactory, only perfect individual pieces are created. Our projects are united by a clear language of form and an attitude that takes as its theme the relationship of building to the respective location with its history. This is how very individual solutions are created that best meet the needs of the users, always with a view to the human scale and the urban or landscape integration.



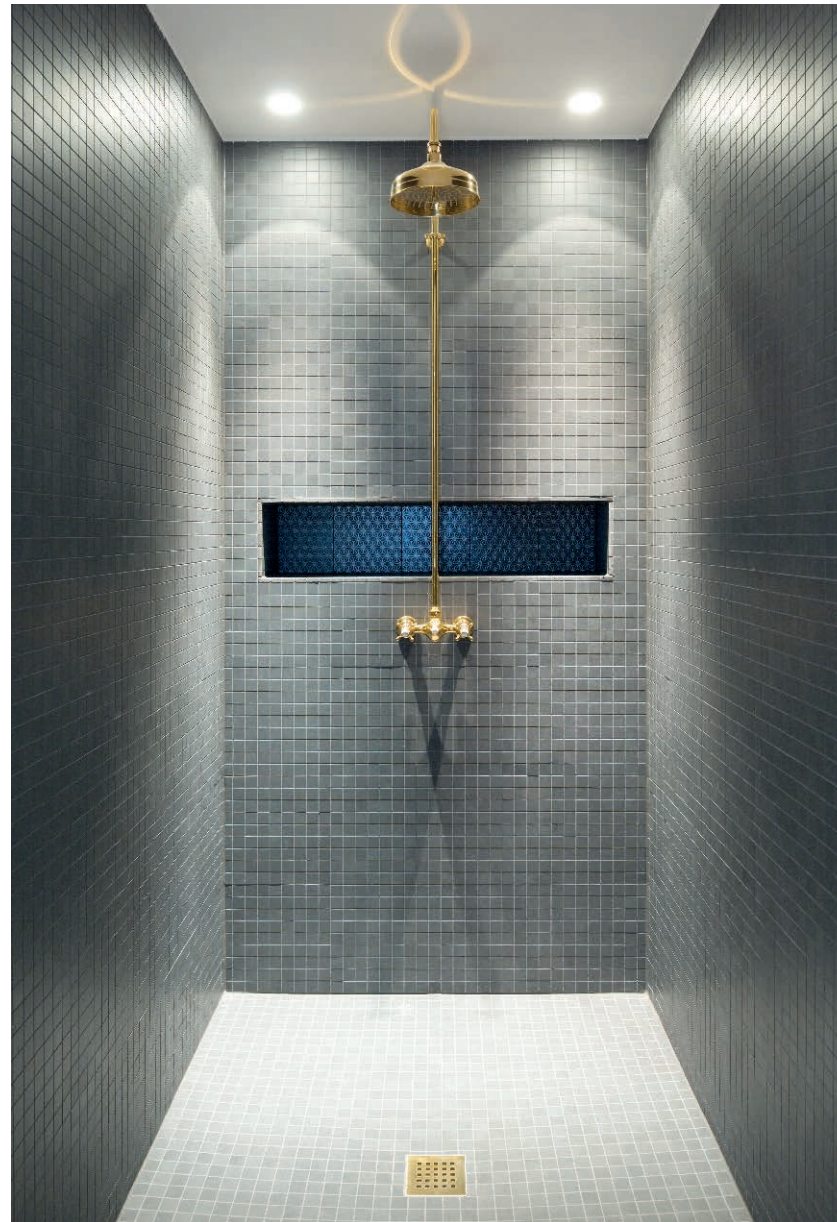


## MODERN VINTAGE, NEUBAU WOHN-LOFT

Nach einem Großbrand des historischen Gebäudes inmitten der Altstadt von Straubing, wurde das 5-geschossige Wohnhaus saniert. Es ergab sich dabei die Möglichkeit die Dachgeschosse im 4. und 5. OG neu zu errichten und zu einer Wohnung zusammen zu fassen. So konnten wir über den Dächern der Altstadt - mit einem wundervollen Blick zum Straubinger Stadtturm - für eine junge Familie mit zwei Kindern ein großzügiges Loft mit großer Dachterrasse entwickeln. Durch längere Lebensabschnitte in Frankreich entwickelten die Bauherren eine ausgeprägte Leidenschaft für die Kombination von Moderne und erlesenen gebrauchten Gegenständen – einer Art „Bourgeois-Bohème-Style“. Dieses Gegensatzpaar vereinten wir in ein Entwurfs- u. Materialkonzept. Douglasie als raumlange, weißgeölte Dielen und als Bekleidung des eingestellten Raumwürfels, Kalkstein als Bodenbelag und für die Waschtische & Wasserbecken, Messing für Küchenblock, Leuchten, Armaturen, Beschläge und Rohstahl für die Treppe. Als große Klammer für alles fungiert durchgefärbtes MDF in schwarz. Das Kombinieren von geradliniger Struktur mit modernen Einbauten und das Einstreuen alter Möbel mit schönen Gebrauchsspuren ergibt eine außerordentlich vitale Mischung.

## MODERN VINTAGE, NEW RESIDENTIAL LOFT

After a major fire in the historic building in the middle of the old town of Straubing, the 5-storey residential building was renovated. This gave us the opportunity to rebuild the attics on the 4th and 5th floors and combine them into one flat. We were able to develop a spacious loft with a large roof terrace above the roofs of the old town, with a wonderful view of the Straubing city tower for a young family with two children. Through longer periods of living in France, the clients developed a distinct passion for the combination of modernity and exquisite second-hand objects, a kind of "bourgeois-bohemian style". We combined this pair of opposites in a design and material concept. Douglas fir as room-length, white-oiled floorboards and as cladding for the set room cube, limestone as flooring and for the washbasins & water basins, brass for the kitchen unit, lights, fittings, hardware and raw steel for the stairs. Through-dyed MDF in black acts as a big bracket for everything. Combining linear structure with modern fixtures and sprinkling old furniture with beautiful signs of use makes for an exceptionally vital mix.





## KONTRAST

Das Hanggrundstück in Stallwang liegt am Ortsrand mit freiem Ausblick auf den vorderen Bayerischen Wald zwischen Cham und Straubing. Unsere Aufgabe als Architekturbüro bestand darin, die Grundrissplanung der Bauherren in ein architektonisch einheitliches Gesamtbild und in eine gute Raumkonzeption, inkl. Fassadenbild umzusetzen. Der Materialmix aus Sichtbeton ( Boden EG, Dachuntersicht innen, Holzofen, Küchenblock, ... ) und original Alt-Holzelementen ( für Stufenbelag, Möbel, ... ) erhält seinen Reiz aus den extrem starken Kontrasten. Dieses Konzept wird nach Außen logisch weitergeführt. Das Gebäude besteht aus zwei, aufeinanderliegenden Gebäudekörpern, der Obere mit einem Aluminiumsatteldach und dunkelgrauer Putzfarbe, der Untere mit horizontaler Holzschalung ausgeführt. Ergänzt werden die verwendeten Materialien durch einzelne Natursteinelemente ( Badewanne, Waschbecken ), sowie durch Cortenstahlelemente im Aussenbereich ( Garagenverkleidung, Wasserbecken, Eingangsvordach ). Man betritt das Erdgeschoss direkt in einen freien, zweigeschossigen Raum, welcher auch die Hauptfunktionen Wohnen, Kochen und Essen enthält. Die Individualräume des Obergeschosses werden über eine einläufige Treppe mit Stahlstegen als Galerieebene erschlossen. Der freie Ausblick in die Natur wird durch entsprechend positionierte und proportionierte Fassadenöffnungen eingerahmt.

## CONTRAST

The hillside property in Stallwang is situated on the outskirts of the village with an unobstructed view of the Bavarian Forest between Cham and Straubing. Our task as architects was to translate the owners' floor plan, into an architecturally uniform overall picture and a good spatial concept, including the façade. The material mix of exposed concrete (ground floor, roof soffit inside, wood stove, kitchen block,...) and original old wood elements (for steps, furniture,...) gets its charm from the extremely strong contrasts. This concept is logically continued on the outside. The building consists of two superimposed structures, the upper one with an aluminium gable roof and dark grey rendering, the lower one with horizontal wooden boarding. The materials used are complemented by individual natural stone elements (bathtub, washbasin), as well as corten steel elements in the exterior area (garage cladding, water basin, entrance canopy). One enters the ground floor directly into an open, two-storey space, which also contains the main functions of living, cooking and eating. The individual rooms on the upper floor are accessed via a single-flight staircase with steel walkways as a gallery level. The unobstructed view of nature is framed by appropriately positioned and proportioned façade openings.





## ASSEMBLAGE

Moderne Wohnarchitektur sensibel und angemessen in eine ältere, gewachsene Siedlung einzufügen, ist eine planerische Herausforderung. Das Einfamilienhaus in Regensburg meistert diese Gratwanderung geschickt durch bewusste Kleinteiligkeit. Entgegen dem Trend zu monolithischen Formen, wurde hier das Volumen des Hauses gekonnt aufgelöst in vier einzelne Kuben ganz unterschiedlicher Abmessungen. Sie legen sich gemeinsam um ein blickgeschütztes Atrium, das sich über Eck zu Pool und Garten öffnet. Im Inneren setzt sich die äußere Assemblage – die Collage der Formen, Materialien und Farben – fort: die Treppe steht als Eichenholzsulptur im Eingangsbereich, eine Wandscheibe in Sichtbeton trennt sie vom Raumkontinuum des Erdgeschosses, das fließend durch die Kuben mäandriert. Auf den Eingang folgt der Essbereich, jeweils halboffen verbunden mit Küche und Wohnraum. Eine durchgängige Glasfassade lässt das Atrium zum gemeinsamen Zentrum werden. Auch der Schlaftrakt mit zentraler Ankleide und Sauna öffnet sich bodentief zum Innenhof. Nur der Eingangsbaukörper fiel zweigeschossig aus.

## ASSEMBLAGE

Sensitively and appropriately integrating modern residential architecture into an older, established settlement is a planning challenge. The single-family house in Regensburg masters this balancing act by deliberately keeping it small. Contrary to the trend towards monolithic forms, the volume of the house was skilfully broken down into four individual cubes of very different dimensions. They are arranged together around an atrium that is protected from view and opens up at the corner to the pool and garden. Inside, the external assemblage, the collage of forms, materials and colours, continues: the staircase stands as an oak sculpture in the entrance area, a wall panel in exposed concrete separates it from the ground floor, which meanders fluidly through the cubes. The entrance is followed by the dining area, each half-openly connected to the kitchen and living room. A continuous glass façade turns the atrium into a common area. The bedroom wing with central dressing room and sauna also opens up to the inner courtyard at ground level. Only the entrance building is two-storey.





## SCHWARZ AUF WEISS

Ein Haus wie ein Archetyp. Als Auftakt zum Schloß „Schönberg“ (12.Jhdt.) – am Wehrgraben – Standort eines ehemaligen Wärtterhauses. Das Haus besteht aus zwei Gebäudevolumina: ein homogener, schwarzer Satteldachbaukörper – gedreht auskragend auf einer weißen Flachdachkiste liegend. Minimaler Eingriff in die Hang-Topographie. Die Körper öffnen sich jeweils einmal gezielt zum Naturraum „Wald“. Ruhe und Prägnanz strahlen die Gebäude in die Umgebung – Eindeutigkeit. Eintauchend in den Hang erschließt der Besucher das Haus über einen höhligen Garderoben-/Empfangsraum – wird vom einfallenden Streiflicht über eine frei auskragende Treppe nach oben gezogen. Oben: „Ein-Raum“ zum Arbeiten, Denken, Reden, Essen, Feiern, Entspannen, ... Resultat der Unterlassung aller Nebensächlichkeiten – Minimum. Abends Rückzug in den Bauch des Hauses zum sich reinigen, Ruhen und Schlafen. Immer begleitet vom Blick in den Naturraum – Reduktion. Reine Geometrie aus lebendigen Materialien – monolithisch mit Tiefenwirkung. Außen: Granitschüttungen der Topographie folgend – von grob bis fein – schwarzer Asphalt als Vorgelege. Suffizienz und Respekt vor dem Ort sind die Ziele des Bauens der Zukunft.

## BLACK ON WHITE

A house like an archetype as a prelude to the castle “Schönberg” (12th century), the site of a former keeper’s house. The house consists of two building volumes: a homogeneous, black gable-roofed structure, rotated and cantilevered on a white flat-roofed box. Minimal intervention in the slope topography. The bodies each open once specifically to the natural space of the “forest”. The buildings radiate calm and conciseness into their surroundings – uniqueness. Diving into the slope, the visitor enters the building via a high-ceilinged cloakroom/reception room – and is taken upwards by the incident grazing light via a cantilevered staircase. Upstairs: “one-room” for working, thinking, talking, eating, celebrating, relaxing, ... result of the omission of all trivialities, minimum. In the evening, retreat into the belly of the house to cleanse oneself, rest and sleep. Always accompanied by a view of the natural space, reduction. Pure geometry made of living materials, monolithic with depth effect. The exterior: granite fillings following the topography, from coarse to fine, black asphalt as a base. Sufficiency and respect for the site are the goals of building for the future.

